

Abschlussbericht Impulsreferat und Podiumsdiskussion

Zuerst Mensch !

Konsequenzen für den gesellschaftlichen Dialog

1. April 2017, 18:00 Uhr, Plenarsaal Rathaus Dresden

Durch Globalisierung und Zuwanderung verändert sich unsere Gesellschaft. Sie wird vielfältiger und bunter, dadurch spannender aber auch spannungsgeladener. Dies löst bei der hier lebenden Bevölkerung unterschiedliche Reaktionen aus - Wellen der Sympathie und mitmenschlichen Hilfe wogen genauso auf wie Wellen der Angst und der Ablehnung.

Der gemeinnützige Verein BIRD – Bündnis Inter-Religiöses Dresden e.V. möchte mit seinen Projekten dieser Tendenz der Angst, des Misstrauens und der gesellschaftlichen Spaltung entgegenwirken. Deshalb veranstaltet und unterstützt der Verein kulturelle und pädagogische Aktivitäten, die den konstruktiven Dialog der Religionen und Weltanschauungen fördern und dabei das Gemeinsame in den Vordergrund stellen.

Da der Dialog die Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens ist, veranstaltete der Verein Bird e.V. in Kooperation mit der Stiftung Weltethos und der Hermann Gundert Gesellschaft am 1.4.2017 um 18:00 Uhr im Plenarsaal des Rathauses Dresden einen Impulsvortrag mit anschließender Podiumsdiskussion. Die Diskussionsteilnehmer waren Menschen mit verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Wurzeln.

Referent: Prof. Hermann Häring aus Tübingen.

Diskussionsteilnehmer :

- Hoang Than An (Vorsitzender des Vietnam.-Buddh. Kulturzentrums in Sachsen e.V.)
- In Am Sayad Mahmood (Vorstandsvorsitzende Ausländerrat Dresden e.V.)
- Michael Brade (Verband der Humanisten Dresden)
- Walter Lange (Stiftung Weltethos)
- Valentina Marcenaro (Jüdische Gemeinde Dresden)
- Dr. Albrecht Frenz (Hinduismus)



Impulsreferat:

Zuerst Mensch!

Konsequenzen für den gesellschaftlichen Dialog

„Drei Faktoren bestimmen den gegenwärtigen Umbau unserer Gesellschaft: Säkularisierung, Interreligiosität und die Entstehung einer neuen Zivilgesellschaft.

Schon jetzt sprechen gesellschaftliche Gruppen in der Zivilgesellschaft miteinander, gleich ob sie aus religiösen oder humanistischen, politischen oder ökologischen, wissenschaftlichen oder ästhetischen Motiven agieren.

Als tragfähig kann sich nur eine gemeinsame Vision erweisen: Ein demokratisch und gerecht organisiertes Gemeinwesen, dessen oberster Maßstab der Mensch und eine menschliche Gesellschaft sind. Keine Religion und keine andere Gruppierung kann sich diesem Ziel entziehen.“



Referent: Professor Hermann Häring, Tübingen



Eine Power Point Präsentation trug zur Veranschaulichung bei

Musikalisches Intermezzo:

„woher – wohin“

Komposition Robert Matt



**Klavier: Robert Matt, Oboe: Sebastian Römisch, Dan Tran: Helena Nguyen,
Harfe: Aline Khouri**

Podiumsdiskussion:

Als Schwerpunkt der Diskussion kristallisierte sich das Thema Integration heraus. Dabei trugen die Teilnehmer ihre persönlichen Sichtweisen vor.

Deutlich wurde, dass kulturelle Bildung ein wichtiger Schlüssel zu einem funktionierenden Gemeinwohl ist. Dieses Thema muss von allen Menschen dieser Gesellschaft im Dialog angegangen werden, weil Zuhören der Schlüssel zum Verständnis ist.

Da das Thema zu komplex ist, um es an einem einzigen Abend abschließend zu bearbeiten, können Lösungsansätze nur durch weitere Diskussionen gefunden werden.

Daher lautet das Fazit des Abends:

Immer im Dialog bleiben.



Walter Lange, Valentina Marcenaro



In Am Sayad Mahmood, Michael Brade



Prof. Hermann Häring, Hoang Than An



Walter Lange, Valentina Marcenaro, Dr. Albrecht Frenz

Zum Abschluss gab es noch ein kleines Catering (Orient Bazar) mit Begleitmusik und der Möglichkeit zu weiteren vertiefenden Gesprächen.

Leider hielt sich die Zuschaueranzahl in Grenzen, obwohl im Vorfeld gut durchdachte Öffentlichkeitsarbeit geleistet wurde (Flyer, Plakate, soziale Medien).

Trotzdem handelte es sich inhaltlich um einen runden und sehr gelungenen Abend. Deshalb gibt es seitens des Vereins Bird e.V. Überlegungen zur Etablierung einer solchen Diskussionsreihe. Möglicherweise müssen die Diskussionstitel ein wenig provokanter klingen und die Öffentlichkeitsarbeit noch intensiver stattfinden.

Wir danken der Hermann Gundert Gesellschaft und der Stiftung Weltethos für die konstruktive Zusammenarbeit. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie der Stadt Dresden mit ihrem Lokalen Handlungsprogramm (LHP).



Anlage:

- Flyer, Plakate
- Finanzierungsplan und Abrechnung